

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Grundlagen der Bodenproduktion von Oberösterreich.

I. Allgemeines.

Lage, Grenzen, Eintheilung.

Das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns liegt zwischen dem 47. bis 49. Grad nördlicher Breite und dem 30.—33. Grad östlicher Länge. Im Norden von Böhmen, im Nordwesten von Baiern, im Süden von Steiermark und Salzburg, im Osten von Niederösterreich und im Westen von Salzburg und Baiern begrenzt, umfaßt es einen Flächenraum von 208,3 österr. Quadrat-Meilen oder 2,083.557 Joch = 1,535.581 Hektar.

Das ganze Land, welches ehevor aus 4 Kreisen bestand: dem Mühlkreis, Innkreis, Traunkreis und Hausruckkreis, ist nun in 12 Bezirkshauptmannschaften: Linz, Perg, Freistadt, Rohrbach, Schärding, Ried, Braunau, Wels, Böcklabruck, Gmunden, Kirchdorf und Steyr eingetheilt, welche wieder zusammen in 46 Gerichts- oder Steuerbezirke mit 1260 Steuergemeinden zerfallen. Die Zahl der Ortsgemeinden ist eine bedeutend geringere; sie wechselt, je nachdem das Bedürfniß der Vereinigung mehrerer kleinerer Gemeinden zu größeren hervortritt, fast stetig und beträgt gegenwärtig, im Jahre 1877, 476.

Die im Norden hinziehenden Ausläufer des Böhmerwaldes, sowie die Kette der Hochalpen an seinem südlichen Rande verleihen Oberösterreich ungeachtet seines theilweise ebenen, mehr aber hügeligen Terrains den Charakter eines Gebirgslandes, dessen höchste Elevation in der Dachsteingruppe an der Grenze von Salzburg und Steiermark an 3000 Meter beträgt. Es scheidet sich seiner Bodengestaltung, seiner Produktions-Eigenthümlichkeit und dem Laufe seiner Flüsse zufolge in nachbenannte fünf natürliche Gebiete, deren nähere Schilderung im II. Abschnitte enthalten ist:

I. das Bergland und die Ebene am linken Ufer der Donau, nebst dem am rechten Ufer des Stromes gelegenen kleinen Gerichtsbezirke Engelszell, mit einem Gesamtareale an produktivem und unproduktivem Boden von 57,2 □ Meilen;

II. das Alpengebiet, die südliche Grenze des Landes gegen Steiermark und Salzburg bildend, an räumlicher Ausdehnung nur um $\frac{1}{3}$ gegen das I. Gebiet zurückstehend, mit 41,3 □ Meilen;

III. die Vorberge der Alpen, unterhalb dieser selbst gelegen, 25 □ Meilen groß;

IV. das Gebiet zwischen Traun und Enns, von den Vorbergen bis zur Niederung an der Donau, mit nur 17, □ Meilen, und endlich

V. das Gebiet zwischen Traun und Inn, das größte und fruchtbarste von allen, mit 71,9 □ Meilen.

Gewässer.

Das ganze Land ist so reichlich von Flüssen und Bächen durchzogen und so vielfältig mit den herrlichsten Gebirgsseen ausgestattet, daß es unter allen Ländern der Monarchie die relativ größte Menge an Gewässern aufzuweisen hat.

Nach den Daten, welche die k. k. statistische Central-Commission über diesen Gegenstand in dem 20. Jahrgang, 4. Heft, ihrer Mittheilungen veröffentlicht, kommen in Oberösterreich 189,9 Joch Wasserfläche auf die Quadratmeile, während davon in Niederösterreich nur 151,2, in Böhmen 133,8, in Salzburg 121,9, in Kärnten 98 und in Tirol nur 70,7 Joch entfallen.